DIE URKUNDENLEHRE UND DIE VERMITTELBARKEIT DER ARCHIVE AUS DER DEUTSCHEN KOLONIALZEIT, FONDS ALLEMAND, FA, 1884 – 1916): DAS BEISPIEL DER IN DER KOLONIALVERWALTUNG BESCHÄFTIGTEN AFRIKANER DEUTSCHEN

Samuel Nleme Afan
Sil Mabouang Grâce

August 2018

Zusammenfassung

Im Rahmen einer Masterclass zur deutsch-kamerunischen Geschichte sollten Wissenschaftler und Mitarbeiter des Nationalarchivs von Yaoundé Dokumente aus der deutschen Kolonialzeit (FA, Fonds allemand) untersuchen und das wissenschaftliche Interesse an dieser historischen Epoche wecken und vertiefen. Als Mitarbeiter des Nationalarchivs haben wir im Rahmen dieser Veranstaltung die Rolle der in der deutschen Kolonialverwaltung beschäftigten Afrikaner untersucht. Unser Ziel war es, die Bedeutung der Afrikaner, insbesondere der Kameruner, für den Aufbau der deutsch-kamerunischen Geschichte im Allgemeinen und der Geschichte Kameruns im Besonderen zu untersuchen.

Mit dieser Untersuchung wollen wir 1. herausfinden, wer die in der deutschen Kolonialverwaltung beschäftigten Afrikaner und Kameruner waren und 2. worin genau ihre Aufgabe bestand und was sie mit ihrer jeweiligen Beschäftigung verdient haben?

Das konkrete Ziel dieser Untersuchung ist es, ein Namensverzeichnis von den betreffenden Personen zu erstellen. Um dieses Ziel zu erreichen, beschäftigen wir uns zunächst mit dem Ansatz der Urkundenlehre (Diplomatik) und mit dem Problem der Vermittelbarkeit oder Kommunikabilität der in historischer, juristischer und wissenschaftlicher Hinsicht bedeutenden Akten und Dokumente des Fonds allemand.

Abkürzungen

AN	Nationalarchiv von Kamerun
DM	Deutsche Mark
RFA	Bundesrepublik Deutschland
UNESCO	Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Tabellen und Graphiken

Tabellen:

Tabelle 1: Namensverzeichnis

Tabelle 2: Tabelle über identifizierten Funktionen

Tabelle 3: Jährliche Einstellungen

Tabelle 4: An den Orten ausgeübte Funktionen

Graphiken:

Graphik 1: Kurve zur Zahl identifizierter Berufe

Graphik 2: Kurve der jährlichen Rekrutierungen

Graphik 3: Kurve der an den Orten ausgeübten Funktionen

Inhaltsangabe

Zusammenfassung i

Abstract ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Abkürzungen i

Tabellen und Graphiken iii

Inhaltsangabe iii

0. ALLGEMEINE EINFÜHRUNG 1

0.1. Bedeutung des Themas 1

0.2. Problematik und Forschungsinteresse 1

0.3. Forschungsfragen 2

0.4. Arbeitshypothese 2

0.5. Hauptziel 3

0.6. Spezifische Ziele 3

0.7. Arbeitsplan 3

1. Kapitel: DIE UURKUNDENLEHRE (DIPLOMATIK) 3

1.1. Die Struktur des Dokuments ... 3
1.1.1. Der Schriftverkehr ... 4
1.1.2. Die Berichte ... 5
1.1.3. Der Erhaltungszustand ... 5
1.1.4. Die Pläne ... 5
1.2. Die Klassifizierung der Dokumente ... 5
1.3. Der Wert der Dokumente ... 6
1.3.1. Die historische Bedeutung ... 7
1.3.2. Die jurstische Bedeutung ... 7
1.3.3. Die wissenschaftliche Bedeutung ... 7
1.4. Die Entsteheung der Dokumente ... 8
1.5. Die Echtheit der Dokumente ... 10
1.5.1. Die Schrift ... 11
1.5.2. Die Unterschrift ... 11
1.5.3. Die Datierung ... 11
1.5.4. Der Stempel ... 11
2. Kapitel: DIE VERMITTELBARKEIT DER DEUTSCHEN KOLONIALARCHIVE ... 12
2.1. Der politische Wille ... 12
2.2. Die Klassfizierung ... 13
2.3. Die Sprachbarriere ... 14
3. Kapitel: ERSTELLUNG EINES NAMENSXVERZEICHNISSES ... 14
3.1. Beschreibung ... 15
3.2. Darstellung ... 15
3.3. Einige statistische Analysen ... 29
3.3.1. Statistiken bezüglich der Funktion ... 29
3.3.2. Statistiken über die Rekrutierungsdaten ... 31
3.3.3. Statistiken über die Dienstorte ... 32
ALLGEMEINE KONKLUSION ... 34
BIBLIOGRAPHIE ... 35
ANHÄNGE ... 36
Anhang 1 : Model Nr. 1 der Strukturierung des Schriftverkehrs ... 36
Anhang 2 : Model Nr. 1 der Strukturierung des Schriftverkehrs ... 37
Anhang 3 : Bericht ... 39
Anhang 4 : Erhaltungszustand ... 41

0. ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

Kamerun und Deutschland teilen eine gemeinsame Geschichte, die auf die Zeit von 1884 bis 1916 zurückgeht, in der Kamerun ein deutsches Protektorat war. Diese gemeinsame Vergangenheit, noch immer gegenwärtig in Form zahlreicher bedeutender Hinterlassenschaften aus der Zeit der deutschen Verwaltung, sollten bewahrt und im nationalen Gedächtnis von Kamerun erhalten bleiben. Im Rahmen einer Masterclass haben wir uns mit dem gegenwärtig im Nationalarchiv von Kamerun (Yaoundé und Annexe Buea) aufgebewahrten dokumentarischen Erben, dem Fonds Allemand (FA), aus dieser Epoche beschäftigt. Die Beschäftigung mit diesen Akten und Dokumenten wird uns in das wissenschaftliche Gebiet der Urkundenlehre führen. Wir werden die Strukturen, die Klassifizierung, den Wert, das Alter und die Echtheit der genannten Dokumente überprüfen und uns mit dem Thema der in der deutschen Verwaltung beschäftigten Afrikaner beschäftigen. Der Titel unserer Forschungsarbeit bezieht sich auf folgende Thematik: „Urkundenlehre und Vermittelbarkeit des im Nationalarchiv von Kamerun aufbewahrten Fonds Allemand (1884-1916): die Akten und Dokumente über die in der deutschen Kolonialverwaltung beschäftigten Afrikaner."

0.1. Die Bedeutung des Themas

Das Studium der Geschichte bildet die Grundlage des Wissen über die Vergangenheit und erst dieses Wissen ermöglicht es uns auch Perspektiven für die Zukunft zu erkennen. Für diese Untersuchung stellen wir uns folgende Frage: „Haben Afrikaner zum Aufbau Kameruns beigetragen? Die hypothetische Antwort, die sich aus dieser Fragestellung ergibt, ist, dass Afrikaner und insbesondere Kameruner in der deutschen Kolonialverwaltung beschäftigt waren und damit auch zum Aufbau der Geschichte Kameruns beigetragen haben. Unsere Untersuchung wird es ermöglichen all diejenigen zu identifizieren, die unter der Regie der deutschen Kolonialverwaltung beschäftigt und mit welchen Aufgaben sie betraut waren. Was haben sie mit ihrer Arbeit erreicht und verdient? Das sind die Fragen, die wir mit dieser Arbeit zu beantworten suchen.

0.2. Problematik und Forschungsinteresse

Der Zeitraum 1884-1916 ist historisch gesehen eine entscheidende Phase in der Entwicklung Kameruns und für die gemeinsame Geschichte Deutschlands und Kameruns. Das Studium dieser

Periode, das wissenschaftliche Denken und der Diskurs über bestimmte bisher unbekannte und noch unverstandene Phänomene und Ereignisse aus der Geschichte Kameruns ermöglicht ein besseres Verständnis historischer und auch aktueller Realitäten des Landes. Wegen der bestehenden Sprachbarrieren und der mangelnden Kenntnis paläographischer Techniken konnten diese Dokumente des Fonds allemand jedoch noch nicht genügend berücksichtigt werden. Hinzu kommt die noch mangelhafte Kenntnis des sozioökonomischen und politischen Kontextes dieser Zeit in beiden Ländern. Das erschwert natürlich auch die wissenschaftliche Nutzung und Erforschung dieser im Nationalarchiv aufbewahrten historischen Informationsquellen durch kamerunische Studenten und Wissenschaftler. Die organisierte Masterclass soll deshalb Wissenschaftlern ermöglichen, diese dokumentarischen Quellen zur Geschichte Kameruns zu untersuchen und dabei auch die Umstände berücksichtigen, die den Zugang und die Untersuchung dieser Quellen erschweren oder sogar verhindern. Es stellt sich die Frage, ob und wie die Quellenkunde bezüglich dieser Dokumente erleichtert und verbessert werden kann? Ist ein besonderes Substrat zu erkennen, das eine Voraussetzung für die spezielle Kenntnis eines kollektiven Bewusstseins darstellt? Unter diesem Gesichtspunkt und unter Berücksichtigung der Kontinuität der Verwaltung in dieser Zeit wollen wir uns mit der Geschichte Kameruns beschäftigen und dabei diejenigen Afrikaner zu identifizieren versuchen, die unter der deutschen Kolonialverwaltung in Kamerun beschäftigt waren und es verdienen, in das Pantheon der am Aufbau Kameruns beteiligten Personen aufgenommen zu werden.

0.3. Forschungsfragen

Es erscheint uns schwierig, eine Forschungsfrage zu stellen und gleichzeitig Ideen für ihre Untersuchung zu entwickeln. Dies ist jedoch wichtig, denn die von uns aufgeworfene Forschungsfrage ist die Voraussetzung für die Fragen, auf die wir eine Antwort geben wollen. Die wissenschaftliche Frage zur deutsch-kamerunischen Geschichte, die wir uns stellen, ist die folgende: „Auf welche Weise waren Afrikaner an der Seite von Deutschen am Aufbau Kameruns beteiligt?“

0.4. Arbeitshypothese

Unsere Arbeitshypothese ist eine antizipierte Antwort auf die von uns gestellte Forschungsfrage: „Haben Afrikaner und insbesondere Kameruner auf Grund ihrer Beschäftigung in

der deutschen Kolonialverwaltung einen Beitrag bei der Konstruktion der Geschichte Kameruns geleistet?“

0.5. Wichtigstes Ziel

Unser Hauptziel ist es zu erfahren, welche Afrikaner in Kamerun während der Zeit des Protektorats von 1884 bis 1916 mit der deutschen Kolonialverwaltung zusammengearbeitet und wie sie zum Aufbau der Geschichte Kameruns beigetragen haben.

0.6. Spezifische Ziele

Die spezifischen Ziele, die wir erreichen wollen, sind folgende:

- Beurteilung der historischen Urkundenquellen;
- Erarbeitung eines Namensverzeichnisses;
- Zur Kenntnis und zur Verbreitung der deutsch-kamerunischen Geschichte beitragen.

0.7. Arbeitsplan

Die Arbeiten werden sich auf die drei folgenden Forschungsgebiete beziehen:

1. Kapitel: Urkundenlehre
2. Kapitel: Vermittelbarkeit der Akten und Dokumente
3. Kapitel: Erstellung eines Namensverzeichnisses

1. Kapitel: DIE URKUNDENLEHRE

Die Urkundenlehre ist eine historische Hilfswissenschaft, die sich mit der Struktur, der Klassifizierung, dem Wert, mit der Überlieferung und der Glaubwürdigkeit von offiziellen Dokumenten beschäftigt. Das auf der Kolonialverwaltung gegründete deutsche Protektorat hat eine große Anzahl von Akten und anderen Quellen produziert. Die Untersuchung dieser Dokumente hat es uns ermöglicht, wichtige Kriterien ihrer Struktur, ihrer Klassifizierung, ihres Wertes, ihrer Tradition und ihrer Glaubwürdigkeit zu identifizieren.

1.1. Die Struktur der Dokumente

Die Struktur des Dokuments bezeichnet seine endgültige Organisation, gegliedert in verschiedene Bestandteile (Bild- oder Textblöcke), die es näher beschreiben und somit seine Identifizierung ermöglichen. Die Strukturierung eines Dokuments kann unter anderem durch ihre Unterteilung in Abschnitte und Unterabschnitte erkannt werden. Sie tragen in der Regel einen Titel und entsprechen damit einer verwaltungstechnischen Norm. Ein Dokument verfügt über einen semantischen Inhalt und eine abstrakte Ebene, die diesen Inhalt strukturieren. Der Inhalt eines Dokuments wird also nicht nicht als eine ungeordneten Menge präsentiert, sondern organisiert, strukturiert und in gegliederter Ordnung[1].

Aus dieser Menge konstruiert der Leser einen Diskurs, d.h. ein mentales Modell dessen, was durch das von ihm gelesene Dokument vermittelt werden soll. Wir konzentrieren uns auf Titel und auf die Art, in der sie, neben der Segmentierung und visuellen Organisation, zur Konstruktion eines semantischen Inhalts beitragen. Die Dokumente des Fonds allemand können strukturell und typologisch in vier Gruppen eingeteilt werden, nämlich: Schriftverkehr, Dokumente der Verwaltungsberichte, ihr Erhaltungszustand und Karten.

1.1.1. Der Schriftverkehr

Der Schriftverkehr beträgt ein Drittel des gesamten Umfangs an Akten und Dokumenten des Fonds allemand. Es handelt sich dabei um den Schriftverkehr zwischen der Kolonialverwaltung und ihren lokalen Vertretungen und zwischen der Kolonialverwaltung in Kamerun und den Behörden des Deutschen Reichs. Sie wurden in zwei verschiedenen Formen verfasst (siehe Anhang 1 & 2) und sind strukturiert in 6 bis 8 Textblöcken, und zwar:

- 1. Feld: Kopfzeile
- 2. Feld: Referenzen
- 3. Feld: Datum
- 4. Feld: Stempel
- 5. Feld: Briefinhalt
- 6. Feld: Randbemerkungen
- 7. Feld: Unterschrift

[1] Marie-Paule Jacques & Josette Rebeyrolle, *Titres et structuration des documents*, Schedae, 2006, prépublication n° 1, (fascicule n° 1, p. 1-12).

- 8. Feld: Verwaltungsdetails

1.1.2. Die Berichte

Fast die Hälfte des gesamten Volumens des Fonds allemand besteht aus den im deutschen Kolonialgebiet verfaßten Berichten der Kolonialverwaltung in Kamerun für die Behörden des Deutschen Reiches. Ihr Aufbau (Anhang 3) lässt sich in 5 Hauptblöcke einteilen:

- 1. Feld: Datum
- 2. Feld: Thema und Bericht
- 3. Feld: Reserviert für Randbemerkungen
- 4. Feld: Inhalt und Bericht
- 5. Feld: Unterschrift

1.1.3. Der Zustand der Dokumente

Diese Dokumente geben eine Synthese eines gegebenen Zustands bezüglich ganz bestimmter Fragen und Fakten (Anlage 4). Im Allgemeinen handelt es sich dabei um Aussagen zum genauen Zustand, zu bestimmten Themen zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt.

1.1.4. Die Karten

Bei diesen Dokumenten handelt es sich um von der deutschen Kolonialverwaltung hergestellte topographische Arbeiten. Es sollte an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden, dass zu dieser Zeit eine sehr große Anzahl von Arbeiten zur Eingrenzung des kamerunischen Territoriums entstanden, die in ihrer Mehrheit bis heute aktuell geblieben sind. Hierzu gehören insbesondere die Arbeiten von Moisel, der die ersten Karten über die Besetzung von Kamerun und über die Geographie des Landes realisiert hat.

1.2. Die Klassifizierung der Dokumente

Eine Bestandsaufnahme der im Bundesarchiv vorhandenen Mikrofilm-Bestände zum Thema „Die Verwaltung des deutschen Protektorats Kamerun“ (R 175 F) wurde von dem Archivar Hans Peter Geisler im Rahmen seiner Mission der Registrierung und Klassifizierung der im Nationalarchiv von Yaoundé aufbewahrten deutschen Akten von 1974-1975 durchgeführt. Dabei handelt es sich um die Akten und Dokumente, die 1914 von der deutschen Kolonialverwaltung in Buea während der Evakuierung der Regierung aus Kamerun zurückgelassen wurden. Diese Akten und Dokumente wurden nach Ende des 1. Weltkrieges zwischen den englischen und französischen Mandats- bzw. Verwaltungsgebieten aufgeteilt, um dann ab 1974 im Nationalarchiv von Yaoundé wieder zusammengeführt zu werden. Es handelt sich dabei um insgesamt 2346 offizielle Dokumente, die in 8 thematische Schwerpunkte aufgeteilt sind[2]:

- FA 1: Die Regierung von Kamerun, 1040 Bände
- FA 2: Obergericht für die Schutzgebiete Kamerun und Togo, 6 Bände
- FA 3: Bezirksgerichte von Douala, Kribi, Lomie, Victoria, 28 Bände
- FA 4: Verwaltungsdienststellen und sonstige Einrichtungen mit regionaler und lokaler Zuständigkeit, 1159 Bände
- FA 5: Schutztruppe für Kamerun, 29 Bände
- FA 6: Nichtstaatliche Einrichtungen, 81 Bände
- FA 7: Ortsgruppe Douala in der Landesgruppe Kamerun der NSDAP-Auslandsorganisation NSDAP (Nationalsozialistische Partei, 1920-1945), 3 Bände
- FAC : Die Karten des Fonds allemand

1.3. Der Wert der Dokumente

Das Nationalarchiv und die Verwaltungseinheiten entscheiden gemeinsam, welche Dokumente archiviert werden sollen. Insbesondere werden die wichtigen Aktivitäten des Staates dokumentiert, damit diese für zukünftige Generationen erhalten bleiben. Die Verwaltungseinheiten bestimmen den archivarischen Wert der Dokumente entsprechend juristischer und verwaltungstechnischer Gesichtspunkte. Das Nationalarchiv stützt sich dabei auf historische und

[2] Brandes, *Inventar R175, Verwaltungsakten des Deutschen Protektorats Kamerun*, Das Bundesarchives, 1994, p.11

soziale Kriterien. Die jeweils ausgewählten Dokumente werden aufbewahrt und längerfristig archiviert. Der besondere Wert dieser Quellen gründet sich auf ihren dokumentarischen Charakter über die Zeit der deutschen Kolonialepoche und damit über einen wichtigen Zeitraum der Geschichte Kameruns. Die Dokumente können noch ergänzt werden durch die Akten des Reichskolonialamtes. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Dokumente des Fonds allemand auch heute noch ihren besonderen historischen, juristischen und wissenschaftlichen Wert besitzen.

1.3.1. Der historische Wert

Der historische, immaterielle Wert dieser Dokumente besteht darin, dass in ihnen die Vergangenheit und Geschichte des Landes aufbewahrt liegt. Dieser besondere Wert des Fonds allemand braucht heute nicht mehr erst bewiesen zu werden. Er bildet eine entscheidende Grundlage für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Deutsch-Kamerunischen Geschichte und der Entstehung des Staates Kamerun.

1.3.2. Der juristische Wert

Der juristische Wert der Dokumente besteht darin, dass mit ihnen Rechtswirksamkeit erzielt werden und sie bei Gerichten als Beweismittel dienen können. Juristische Effekte zu erzielen bedeutet, Recht zu schaffen, zu übertragen oder zu löschen. Um seine Rechtsgültigkeit zu bewahren, muss das Dokument während seiner gesamten Lebensdauer, von der Erstellung, der Übertragung, der Konsultation bis hin zur Aufbewahrung, einschließlich seiner Archivierung, vollständig erhalten bleiben. Die Integrität eines Dokuments ergibt sich aus zwei Elementen:

(1) Die Möglichkeit der Verifizierung von Informationen, die in ihnen unverändert und in ihrer Integrität aufbewahrt werden;
(2) Der Informationsträger garantiert dieser Stabilität und Dauerhaftigkeit. Um die Integrität eines Dokumentes einzuschätzen, berücksichtigt man die Vorkehrungen zu seinem Schutz während seiner Lebensdauer.

1.3.3. Der wissenschaftliche Wert

Da die deutsche Verwaltung das Land am Anfang der Kolonialzeit noch wenig kannte, wurden zunächst besonders viele Informationen über die örtlichen und topographischen Gegebenheiten des kolonialen Gebietes gesammelt. Auch die lokale Bevölkerung wurde dabei berücksichtigt. Sie ist besonders vertreten im Verzeichnis der Zivilverfahren[3]. Die umfangreich dokumentierten Informationen sind für die gegenwärtige Generation von unschätzbarem Wert. Allerdings bleiben sie wegen der bestehenden Sprachbarriere noch weitestgehend ungenutzt. Deshalb ist die Zusammenarbeit zwischen dem Goethe-Institut und dem Nationalarchiv Yaoundé unter der Schirmherrschaft des Kulturministeriums von Kamerun eine besonders wichtige Initiative, um im Rahmen der Masterclass die wissenschaftliche Untersuchung des Fonds allemand durch kamerunische Studenten und Wissenschaftler zu unterstützen.

1.4. Die Entstehungsgeschichte der Akten und Dokumente

Sie bezieht sich auf die Quellen oder die Herkunft der Akten und Dokumente: woher kommen sie? Wie sind sie entstanden und wer hat sie angefertigt? Aus welcher Zeit sind sie? Die Geschichte der deutschen Kolonie beginnt mit den Schutzverträgen, die der Forscher Gustave Nachtigal (1834-1885) als Reichskommissar des Deutschen Reiches mit den an der Küste des Wuri-Ästuars ansässisgen Kings am 11. und 12. Juli 1884 abgeschlossen hatte, dem darauf folgenden Hissen der deutschen Flagge am 14. Juli 1884 und der offiziellen Erklärung des Gebiets zum deutschen Schutzgebiet[4]. Seit dieser Zeit entstanden die Akten und Dokumente der deutschen Kolonialverwaltung in Kamerun.

Die Kolonialpolitik des Deutschen Reiches wurde vom Reichskolonialamt in Berlin geleitet, welches in seinen Anfängen nur eine Abteilung innerhalb des Außenministeriums war, aber unter der direkten Leitung des Reichskanzlers stand. Erst ab 1907 wurde das Reichskolonialamt in ein autonomes Ministerium umgewandelt. Deshalb stellen die im Bundesarchiv der Bundesrepublik

[3] Ulrike Schaper, *Koloniale Verhandlungen. Gerichtsbarkeit, Verwaltung und Herrschaft in Kamerun 1884-1916*, Frankfurt am Main, 2012.
[4] Wolfgang Hans Stein, *Geschichte und Erschließung des Bestandes*, in Findbuch Fonds allemand, 2. überarbeitete Auflage mit französischer Übersetzung, 2017, p.A-1

Deutschland untergebrachten Akten des Reichskolonialamtes die wichtigste Sammlung von Dokumenten zur deutschen Kolonialgeschichte dar.

Die koloniale Verwaltung in Kamerun entwickelte sich nur sehr langsam und erst in den letzten Jahren vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs gelang es ihr, ihre Ziele zu erreichen, nämlich eine Verwaltung im Protektorat nach preußischem Vorbild aufzubauen. Die Gouverneure des Protektorats von Kamerun waren folgende[5]:

- Julius Freiherr von Soden (1846-1921), vom 26. Mai 1885 – 14. Februar 1891
- Eugen Ritter von Zimmerer (1843-1918), vom 15. April 1891 – 13. August1895
- Jesko Albert Eugen von Puttkamer (1855-1917), vom 13. August 1895 – 9. Mai 1907
- Theodor Seitz (1863-1949), vom 9. Mai 1907 – 27. August 1910
- Dr. Otto Gleim (1866-1929), vom 28. August 1910 – 29. Januar 1912
- Dr. Karl Ebermaier (1862-1943), vom 2. Januar 1912 – 1916/19.

Die am Hauptsitz der britischen Regierung in Buea aufbewahrten Akten wurden 1959 und dann ab 1963 von dem englischen Anthropologen Edwin W. Ardener zusammengestellt. Seit 1968 verfügten die dortigen Archive über ein eigenes Gebäude, in dem diese Dokumente des britischen Mandatsgebiets (1916-1961) aufbewahrt wurden[6]. Zu diesen Akten gehörten auch die der ehemaligen deutschen Verwaltung, rund 300 Archivalien, sowie die Bibliothek der deutschen Regierungsverwaltung mit mehr als 3000 Bänden, die nach dem Abzug der Deutschen in die Hände der Engländer gefallen waren.[7]. Diese Bibliothek befindet sich noch heute in Buea, während die von den Engländern gefundenen Akten 1974 nach Yaoundé transferiert und mit denen im Französischen Teil Kameruns zusammengeführt wurden.

In diesem Zustand fand sie der von der UNESCO entsandte und mit einer Mission beim Nationalarchiv Kamerun beauftragte deutsche Archivar Volker Schäfer Anfang 1973 vor. Seine Aufgabe bestand in einer provisorischen Unterbringung und Vorarchivierung nach französischem

[5] Karin Hausen: *Deutsche Kolonialherrschaft in Afrika*, Zürich, 1970
[6] Volker Schaefer, *Organisation*, in Findbuch Fonds allemand, 1973, p. 7.
[7] Ibid

Vorbild[8]. Allerdings hatte Volker Schäfer schon zu diesem Zeitpunkt mit der Registrierung der Akten begonnen. Schäfers Mission sollte deshalb in einen größeren Zusammenhang gestellt werden. Denn bereits seit den 1970er Jahren haben sich das Auswärtige Amt (AA), das Bundesarchiv und die Charterschule Marburg um eine Zusammenarbeit mit den Nationalarchiven der ehemaligen deutschen Kolonien um die Registrierung und Sicherung der Dokumente und Akten aus dieser Zeit bemüht[9]. Dies betraf die Länder Tansania, Togo[10] und Kamerun.

1.5. Die Echtheit der Dokumente

Für Marie Demoulin und Sébastien Soyez ist Echtheit oder Authentizität ein Begriff, der auf dem Gebiet des Rechts- und Archivwesens, insbesondere in der Urkundenlehre, sehr oft verwendet wird. Dabei muss zwischen der Echtheit, die bestimmten Dokumenten a priori verliehen wird und der Echtheit, die a posteriori bei jeder Art von Dokument erst zu überprüfen ist, unterschieden werden.

In dieser Arbeit soll die Echtheit der von der deutschen Kolonialverwaltung produzierten Akten untersucht werden, die ihr im Nachhinein verliehen wurde. In der Archivistik verweist der Begriff der Echtheit auf die Urkundenlehre. Sie beschäftigt sich zunächst mit den Akten selbst und darüber hinaus mit den Archivdokumenten hinsichtlich ihrer Form, ihrer Entstehung und Tradition, um daraus eine Typologie abzuleiten[13]. Vereinfachend lässt sich sagen, dass die in der Urkundenlehre verwendeten Methoden dazu dienen sollen, die Echtheit der zu untersuchenden Dokumente festzustellen. Der Begriff Echtheit verweist auf die Schlussfolgerung, nach der ein Dokument genau das ist, was es zu sein behauptet, nachdem es kritisch untersucht und analysiert wurde und dabei festgestellt wird, dass der Verfasser der ist, der angegeben wird und der Inhalt des Dokuments zum angegeben Zeitpunkt verfasst wurde. Ein Dokument, das echt ist, ist also

[8] Volker Schaefer: Organisation des Archives nationales et d'un système de pré archivage (Records Management) [dans la République Unie du Cameroun], janvier – février 1973, Unesco [1974], version électronique sous: Unesdoc.unesco.org/images/ … 009698fo.pdf, consulté le 26.07.2018.

[9] Wolf Buchmann: Die Sicherung und Erschließung von Schriftgut deutscher Kolonialbehörden in afrikanischen Archiven, in: Aus der Arbeit des Bundesarchivs, Edition von Heinz Boberach und Hans Booms, Boppard 1977, S. 62-68. Eckhart G. Franz und Peter Geissler: Das Deutsch-Ostafrika-Archiv. Inventar der Abteilung „German Records“ im Nationalarchiv der Vereinigten Republik Tansania, Vol. 1-2, Marburg 1973, 2. Edition 1984.

[10] Jürgen Real: Verwaltung des Deutschen Schutzgebietes Togo. Findbuch zu den Akten der deutschen Behörden in Togo 1884-1914, Koblenz (Bundesarchiv), Lomé (Archives Nationales du Togo), 1980.

eines, dessen Richtigkeit und Wahrhaftigkeit nachgewiesen wurde. Vier Kriterien für die Bestimmung der Echtheit der Dokumente aus der Zeit der deutschen Kolonialverwaltung sind hier zu nennen: Schrift, Unterschrift, Datierung und Stempel.

1.5.1. Die Schrift

Die Dokumente des Fonds allemand wurden entsprechend der verwaltungstechnischen Tradition des deutschen Reiches in den Kolonien mit Feder und Tinte verfasst, denn die im 14. Jahrhundert erfundene gedruckte Schrift hatte sich noch nicht vollständig durchgesetzt. Die verwendete Schriftart war die deutsche gotische Schriftform, die heute eine tote, nicht mehr verwendete Schrift ist, weshalb sie kaum oder nur noch von Experten gelesen und verstanden wird.

1.5.2. Die Unterschrift

Je nach Fall offenbart die Signatur die tiefere Persönlichkeit, ihr Wesen oder einfach nur die „soziale Etikette“, die Vorstellung, die man von sich selbst hat und die man anderen von sich zu vermitteln bebsichtigt. Dieses Element erlaubt es mehrere Dokumente des Fonds allemand zu identifizieren und Dokumente thematisch, oder nach ihrem Datum zu ordnen, sobald einmal die Signatur identifiziert ist.

1.5.3. Die Datierung

Die Datierung oder das Dating bezeichnet die Zuordnung eines Datums zu einem Dokument zum Zeitpunkt seiner Erstellung. Zu den Dokumenten des Fonds allemand ist ganz allgemein festzustellen, dass sie sämtlich datiert wurden, so dass es möglich ist, ihr genaues Alter zu bestimmen und ganz allgemein ist auch zu erkennen, dass die Dokumente des Fonds allemand zwischen 1900 und 1918 entstanden sind.[11].

1.5.4. Der Stempel

[11] FA1/238 ; FA1/172 ; FA1/174

Der Stempel dient zur Versiegelung eines Briefes. Neben der Unterschrift ist er das Element, das die Einheit einer Institution, einer Organisation oder einer Behörde verkörpert. Wir konnten feststellen, dass in der deutschen Kolonialverwaltung der Vertreter des Reiches in den Kolonien (der Hochkommissar) befugt war, offizielle Dokumente an seine Heimverwaltung dann zu senden, wenn sie authentisch, d.h. unterzeichnet, datiert und versiegelt waren.

Als Teilergebnis dieses Kapitels können wir sagen, dass diese Studie über die Urkundenlehre uns dazu veranlasst hat, im Rahmen des oben genannten historischen Kontextes besser zu verstehen, wie Verwaltungsakten geschaffen und genutzt wurden. Die Untersuchung dieser Dokumente und Akten hat ergeben, dass sie echt sind. Das wichtigste Ergebnis ist die Feststellung, dass sie als eine einzigartige, im Nationalarchiv aufbewahrte Quelle zum besseren Verständnis der Deutsch-Kamerunischen Geschichte dienen können.

Kapitel 2: DIE VERMITTELBARKEIT DER DEUTSCHEN KOLONIALARCHIVE

Vermittelbarkeit oder Kommunikabilität bezieht sich auf die Möglichkeiten der Kommunikation. Obwohl die Dokumente des Fonds allemand existieren, stellt sich die Frage nach ihrer Kommunikabilität. Wir haben festgestellt, dass durch eine Reihe von Hindernissen die Kommunikabilität beeinträchtigt werden kann. Wir konnten drei der wichtigsten Hindernisse identifizieren und damit die Möglichkeiten ihrer Kommunikabiliät näher beschreiben: der politische Wille, die Organisation der Klassifizierung und die Sprachbarriere.

2.1. Der politische Wille

Wir befinden uns in einer Situation, mit der die Regierung zweier Länder, Deutschland und Kamerun, konfrontiert ist. Die Frage, die man sich diesbezüglich stellen muss, ist, ob der politische Wille der beiden betreffenden Regierungen derselbe ist? Offenbar ist dies nicht der Fall. Während nämlich die Bundesregierung alle personellen, materiellen und finanziellen Anstrengungen und Ressourcen einsetzt, um Mittel zur Wiederherstellung und zum Erhalt der Verwaltungsakten aus der Zeit der ehemaligen deutschen Kolonien (Tansania, Togo, Kamerun) zu finden, beginnen die politisch Verantwortlichen in Kamerun erst jetzt, nach einer mehr als hundertjährige Lethargie damit, die Frage nach der Erhaltung von Nationalarchiven zu stellen.

Das Problem existiert allerdings nicht nur in Kamerun, sondern in allen afrikanischen Ländern. Aus Mangel an Visionen und politischem Willen haben Afrikanische Regierungen der Erhaltung von Archiven keine hohe Priorität eingeräumt. Der politische Wille sollte aber darin bestehen, einen besonderen Anreiz für den Erhalt dieses kolonialen Erbes zu geben. Die Bildung des politischen Willens ist ein Prozess, der es ermöglicht, durch einen Meinungsaustausch kollektive Entscheidungen verbindlicher Natur zu treffen. Es ist die Rolle des Staates, die Richtung des politischen Willens anzugeben, indem er wirksame Maßnahmen zur Organisation, Erhaltung und Vermittlung von Archiven in seine Pläne, Projekte und Programme einbezieht.

Archive scheinen in Afrika ganz allgemein und in Kamerun im Besonderen mit einer heuristischen Ängstlichkeit bezüglich einer tatsächlich gelebten, aber menschlich oder moralisch nicht zu akzeptierenden Geschichte verbunden zu sein. Deshalb zögern die betreffenden Regierungen noch immer die Initiative zu ergreifen, um diese Dokumente zu untersuchen und die Menschen dazu zu bringen darüber zu sprechen und sich mit ihnen zu beschäftigen. Dies hat u.a. hat dazu geführt, dass die Dokumente in den Archiven ungenutzt aufbewahrt werden und bisher noch kaum untersucht werden konnten. Die Geschichte Kameruns ist deshalb bis heute noch viel zu wenig auf der Basis der existierenden Archivalien untersucht worden. Heute aber mehr denn je stellt sich die Frage nach der wahren oder authentischen Geschichte des Landes, worüber genau diese Dokumente Auskunft geben können. Auf die Frage, wo sich die Informationen über die wahre Geschichte Kameruns befinden, können wir hier also antworten, dass sie sich in diesen Dokumenten des Fonds allemand befindet und es vom politischen Willen abhängt, diese Dokumente für ihre wissenschaftliche Erforschung zugänglich zu machen.

2.2. Die Organisation der Klassifizierung

Das Ziel der Klassifizierung war es zuverlässige, aktuelle und benötigte Informationen den Archivbenutzern zur Verfügung zu stellen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn zuvor geprüft wird, wie die Informationen klassifiziert und wie sie verwendet werden sollen. Dabei werden Deskriptoren oder Schlüsselwörter vergeben, die die im Dokument enthaltenen Ideen

eindeutig bezeichnen. Diese Schlüsselwörter werden dann in einem Datensatz oder in der Datenbank, in der die Dokumente aufgelistet sind, aufgeführt.

Für beide Fälle ist die Erstellung eines Verzeichnis in Form einer Datenbank (Excel, Access oder Softwarepaket) zu empfehlen, in dem die Dokumente mit ihrer jeweiligen Signatur registriert werden.

Wie wir bereits gesehen haben, wurde der Fonds allemand seit seiner Gründung mehrere Male neu organisiert. Nach der letzten Bearbeitung und Inventarisierung von 2017 sind die Dokumente und Akten gegenwärtig in einer übersichtlichen und verständlichen Weise im Nationalarchiv von Kamerun organisiert und untergebracht, was einen erleichterten Zugang zu den Dokumenten ermöglicht. Allerdings bleibt diese Ordnung im Nationalarchiv noch zu verbessern und es sollte auf jeden Fall eine In-situ-Datenbank zur Verfügung stehen.

2.3. Die Sprachbarriere

Während sich die vor dem 20. Jahrhundert gebräuchliche so genannte gotische Schrift in ihrer gedruckten Version vergleichsweise leicht lesen lässt, ist sie als Handschrift oft nur sehr schwer zu entziffern. Hier stellt sich das eigentliche Problem des Zugangs zu den Dokumenten des deutschen Fonds. In Deutschland sind gotische Schriften heute oft als Fraktur bekannt. Die Sprache ist ein grundlegendes Element der Kommunikation. Wegen der sprachlichen Entwicklung wird die gotische Schrift heute als tote Schrift bezeichnet.

3, Kapitel: PRÄSENTATION EINES NAMENSVERZEICHNISSES

Eines der in dieser Arbeit definierten wesentlichen Ziele bestand in der Erstellung eines Namensverzeichnisses der Afrikaner, die unter der Regie der deutschen Kolonialverwaltung beschäftigt waren. Für dieses Verzeichnis, das wir in diesem dritten Teil beschreiben und

präsentieren werden, konnten wir insgesamt 272 Afrikaner identifizieren, darunter Kameruner, Togolesen, Nigerianer u.a.[12]

3.1. Beschreibung

Das hier vorgestellte Namensverzeichnis kann strukturell entsprechend der Metadaten beschrieben werden, die zur Sammlung der Informationen verwendet wurden. Diese Metadaten wurden in die fünf folgenden Felder unterteilt und dargestellt:

1. Spalte: Ordnungsnummer
2. Spalte: Name der identifizierten Person
3. Spalte: Funktion (Gebiet auf dem die identifizierte Person beschäftigt war)
4. Spalte : Dienstort
5. Spalte: Rangstufe
6. Spalte: Rekrutierungsdatum
7. Spalte: Monatsgehalt (in Deutscher Mark)
8. Spalte: Jahresgehalt (in Deutscher Mark)

3.2. Darstellung

Zur Präsentation wurde folgende Tabelle entworfen:

Tabelle 1: Namensverzeichnis

[12] FA1/278 ; FA1/72 ; FA1/170

NAMENSVERZEICHNIS

Namensverzeichnis von Afrikanern, die in der deutschen Kolonialverwaltung beschäftigt waren **1900 - 1918**

Nr.	Namen und Vornamen	Funktion	Dienstort	Rangstufe	Rekrutierungs-datum	Monats-gehalt (DM)	Jahresgehalt (DM)
1	Ahanda, Peter	Krankenpfleger	Kribi	I	01/10/1906	60	720
2	Aite, Manga	Büroassistent	Duala	I	01/10/1911	30	360
3	Akoua, Mathias	Büroassistent	Ebolowa	I	01/01/1911	30	360
4	Akwa, Abonke Dika	Büroassistent	Victoria	I	01/07/1905	70	840
5	Akwa, Musinga	Krankenpfleger	Kribi	I	01/07/1906	60	720
6	Antonjinu, Dovi	Zollassistent	Victoria	I	01/01/1902	30	360
7	Asiga, Andreas	Übersetzer	Akonolinga	I	01/10/1908	40	480
8	Atemengue, Martin	Übersetzer	Yaunde	I	01/07/1910	30	360
9	Ayouge	Übersetzer	Ossindinge	I	01/01/1913	15	180
10	Baha, Bekoko	Krankenpfleger	Edea	I	01/04/1911	30	360
11	Bapiter	Krankenpfleger	Edea	I	01/04/1911	25	
12	Barkindo, Abdubaki	Anwaltsgehilfe	Edea	I	01/04/1912	30	360
13	Bebe, Johannes	Zollassistent	Garua	I	01/04/1906	40	480
14	Bebe, Mody	Anwaltsgehilfe	Edea	I	01/10/1918	15	180
15	Bebe, Ndimbe	Anwaltsgehilfe	Edea	I	01/10/1908	40	480
16	Bedung, Hugo	Zollassistent	Kribi	I	01/10/1906	60	720
17	Bekoko, Fritz	Anwaltsgehilfe	Edea	I	01/07/1907	60	600
18	Bell, Maduka	Bürokurier	Duala	II	01/01/1901	50	600
19	Beta, Mboné	Büroassistent	Buea	I	01/07/1900	120	1440
20	Bethule, Otto	Buchbinder	Buea	I	01/04/1913	15	180

21	Beyo, Wilhelm	Zollassistent	Rio del Rey	I	01/10/1906	60	720
22	Bivunga, Matiba	Zollassistent	Campo	I	01/04/1912	30	360
23	Bona, Jonas Dale	Zollassistent	Duala	I	01/10/1912	15	180
24	Boni, Freiberg Mbepe	Zollassistent	Duala	I	02/10/1912	15	180
25	Bonza, Dip	Büroassistent	Lum	I	03/10/1912	15	180
26	Bosamba, Thomas	Büroassistent	Ebolowa	I	04/10/1907	50	600
27	Bose, Mundi	Büroassistent	Ebolowa	I	01/07/1904	80	960
28	Butulli, Oskar	Zollassistent	Garua	I	01/07/1909	40	180
29	Dale, Friedrich	Zollassistent	Kribi	I	01/04/1912	30	360
30	Deine, Peter	Zollassistent	Kribi	I	01/01/1906	30	360
31	Dennis, Josef	Büroassistent	Victoria	I	01/01/1906	70	840
32	Dibobe, Mbasi	Zollassistent	Kribi	I	01/01/1907	60	720
33	Dibonge, Jubna	Büroassistent	Duala	I	01/10/1912	15	180
34	Dibonge, Martin	Dolmetscher	Victoria	I	01/10/1906	60	720
35	Dimbeng, Arnold	Büroassistent		I	01/10/1912	15	180
36	Doa, Fritz	Krankenpfleger	Victoria	I	01/04/1906	70	840
37	Dokango, Vincent	Waageassistent	Buea	I	01/01/1909	40	480
38	Duala, Eyee	Krankenpfleger	Buea	I	01/07/1912	15	180
39	Duala, Kum	Büroassistent	Ossindinge	I	01/10/1910	30	360
40	Duma, Wolf	Büroassistent	Duala	I	01/10/1905	70	840
41	Dumbe, Dikonga	Büroassistent	Molundu	I	01/07/1910	30	360
42	Dumbe, Esaka	Büroassistent	Garua	I	01/07/1904	80	960
43	Dumbe, Eugen	Büroassistent	Victoria	I	01/04/1916	15	180

44	Ebange, Paa	Büroassistent	Kribi	I	01/01/1911	30	360
45	Ebele Edimo	Büroassistent	Duala	I	01/04/1907	60	720
46	Ebele, Alfred	Büroassistent	Bare	I	01/04/1910	40	480
47	Ebele, Hans	Waageassistent	Duala	I	01/01/1910	40	480
48	Ebembe		Ossidinge			45	
49	Ebenga, Dipoko	Krankenpfleger	Buea	I	01/07/1907	50	600
50	Eboko,Etange	Büroassistent	Duala	I	01/07/1913	15	180
51	Ebolo, Johannes	Zollassistent	Duala	I	01/10/1912	15	180
52	Ebumbu, Fritz	Zollassistent	Duala	I	01/04/1912	30	360
53	Edi edien Abraham	Übersetzer	Lolodorf	I	01/07/1908	50	600
54	Edimo, Padi	Gesundheitsassistent	Akonolinga	I	01/10/1912	15	180
55	Eduke, Wilhem	Übersetzer	Edea	I	01/10/1908	40	480
56	Eduma, Habal	Zollassistent	Duala	I	01/04/1907	60	720
57	Eduma, Martin	Büroassistent	Edea	I	01/07/1904	80	960
58	Eke, Priso	Lagergehilfe	Duala	I	01/10/1902	30	360
59	Eke, Priso	Gesundheitsassistent	Abong Mbang	I	01/10/1912	15	180
60	Ekedi, Afaka	Büroassistent	Duala	I	01/10/1911	30	360
61	Ekeme, Frantz	Krankenpfleger	Yaunde	I	01/07/1912	15	180
62	Ekindi, Richard	Beauftragter für Wasser- und Forstangelegenheiten	Duala	I	01/07/1912	15	180
63	Ekitike, Hugo	Büroassistent	Duala	I	01/07/1904	80	960
64	Ekive, Johannes Njambala	Direktionsassistent	Duala	I	01/10/1908	140	1680
65	Eko, Buma	Zollassistent	Victoria	I	01/10/1911	30	360

66	Eko, Martin	Direktionsassistent	Victoria	I	01/10/1912	15	180
67	Ekoke, Mbamba	Büroassistent	Buea	I	01/10/1909	40	480
68	Ekote, Franz	Anwaltsgehilfe	Duala	I	01/07/1905	70	840
69	Ekwa Ekwa Eboa	Krankenpfleger	Yaunde	I	01/07/1905	70	840
70	Ekwala, Diboti	Büroassistent	Duala	I	01/07/1910	30	360
71	Ekwala, Ekwa	Büroassistent	Duala	II	01/07/1913	15	180
72	Ekwala, Elumbu	Direktionsassistent	Duala	I	01/10/1903	90	1080
73	Ekwala, Eyenda	Druckereiassistent	Duala	I	01/10/1910	30	360
74	Ekwe, Bolanga	Büroassistent	Yaunde	I	01/07/1904	80	960
75	Elange, Koto	Anwaltsgehilfe	Edea	I			
76	Elesa			I	01/10/1902	15	180
77	Elesa, Mpea	Krankenpfleger	Victoria	I	01/10/1908	50	600
78	Elimbi, Mandange	Krankenpfleger	Yabassi	I	01/07/1907	50	600
79	Elokan, Ekube		Duala	I	01/10/1902	30	360
80	Elokan, Martin	Waageassistent	Duala	I	01/01/1909	40	480
81	Elongue, Kuma	Krankenpfleger	Babimbi	I	01/07/1909	40	480
82	Embola, Fritz	Büroassistent	Dschang	I	01/04/1906	70	840
83	Enama, Adolf	Krankenpfleger	Victoire	I	01/07/1910	30	360
84	Endelen, Lifefe	Büroassistent	Joh. Albrechtshöhe	I	01/04/1910	40	480
85	Enyame	Büroassistent	Edea	I	01/07/1909	40	480
86	Epee, Mpondo	Büroassistent	Duala	I	01/10/1910	30	360
87	Epeme, Markus	Buchbinder	Buea	I	01/04/1912	30	360
88	Epo, Daniel	Büroassistent	Edea	I	01/10/1909	40	480

89	Epo, Medi Edimo	Büroassistent	Duala	I	01/10/1911	15	180
90	Esaka	Büroassistent		I	01/07/1912	15	180
91	Esaka, Ekwalla	Büroassistent	Duala	I	01/10/1912	15	180
92	Esale, Benjamin	Zollassistent	Kribi	I	01/07/1907	50	600
93	Esiben, David	Waageassistent	Duala	I	01/04/1909	40	480
94	Eso, David	Zollassistent	Kribi	I	01/01/1911	30	360
95	Esoben Johanna	Büroassistent	Kribi	I	01/01/1906	70	840
96	Esop, Friedrich	Zollassistent		I	01/04/1911	30	360
97	Essombe		Joh. Albrechtshöhe			45	
98	Essome , Dayas	Büroassistent	Duala	I	01/07/1909	40	480
99	Esubu, Dina	Assistant magasinier	Victoria	I	01/01/1907	60	720
100	Etame, Dah	Krankenpfleger	Lomie	I	01/07/1902	70	840
101	Etame, Duo	Büroassistent	Duala	I	01/10/1912	15	180
102	Eteki, E	Büroassistent	Duala	I	01/04/1908	140	1680
103	Etia, Muna	Büroassistent	Duala	I	01/07/1905	70	840
104	Etoa, Hugo	Büroassistent	Duala	I	01/04/1909	140	1640
105	Etonde, Alfred	Zollassistent		I	01/07/1909	40	480
106	Etonde, Wilhem Mondisa	Büroassistent	Duala	I	01/04/1913	15	180
107	Etongo, Johannes	Zollassistent	Duala	I	01/10/1912	15	180
108	Etundi, Jaco	Zollassistent	Yokaduma	I	01/04/1912	30	360
109	Ewale, Herbert	Zollassistent		I	01/10/1901	100	1200
110	Ewane, Eke	Krankenpfleger	Duala	I	01/10/1911	30	360

111	Ewane, Hans	Zollassistent	Duala	I	01/10/1912	15	180
112	Ewane, Mude	Anwaltsgehilfe	Duala	I	01/07/1908	40	480
113	Ewane, Ngango	Büroassistent	Duala	II	01/10/1903	50	600
114	Eyango, Ngando	Anwaltsgehilfe	Duala	I	01/07/1901	110	1320
115	Eyum, Josef	Büroassistent	Kribi	I	01/10/1905	70	840
116	Eyum, Muma	Typograph	Buea	I	01/07/1910	30	360
117	Fashino		Yaunde			65	
118	Fscho, Paul	Gesundheitsassistent	Abong Mbang	I	01/10/1911	30	360
119	Fuda, Andreas Ongba	Zollassistent	Duala	I	01/01/1913	15	180
120	Fudda, Fudda	Büroassistent	Yaunde	I	01/10/1912	15	180
121	Fully, Simon	Büroassistent	Duala	I	01/01/1902	30	360
122	Gozo, Moritz Peter	Zollassistent	Campo	I	01/01/1912	30	360
123	Haldu, Hamam	Anwaltsgehilfe	Garua	I	01/04/1912	30	360
124	Hamadu Bakari	Büroassistent	Garua	I	01/07/1912	15	180
125	Hans		Dschang			45	
126	Hasi, Bernhard	Zollassistent	Kribi	I	01/04/1911	30	360
127	Husama, Manfred	Büroassistent	Kribi	I	01/10/1910	30	360
128	Itoé, Emmanuel			I	01/04/1912	30	360
129	Janga, Simon	Zollassistent	Kribi	I	01/10/1912	15	180
130	Jemba, Mandengue	Büroassistent	Yaunde	I	01/07/1907	50	600
131	Kala, Kala	Büroassistent	Duala	I	01/10/1902	30	360
132	Kaledje, Karl	Gesundheitsassistent	Akonolinga	I	01/10/1906	55	660
133	Keka, Martin	Typograph	Buea	I	01/10/1912	15	180
134	Kinge, Dibong	Büroassistent	Yabassi	I	01/10/1910	30	360

135	Koffee, Malsimo	Krankenpfleger	Buea	I	01/04/1903	100	1200
136	Kolle, Esale			I	01/04/1911	30	360
137	Kombos	Bürokurier	Victoria	I	01/07/1906	60	120
138	Krula, Agbelme	Gesundheitsassistent	Akonolinga	I	01/10/1905	70	840
139	Kulu, Njongo	Büroassistent	Victoria	I	01/10/1909	40	480
140	Kum, Mambo			I	01/10/1909	40	110
141	Kum, Ndumbe	Büroassistent	Duala	I	01/07/1906	60	120
142	Kusson, Amos Dao	Krankenpfleger	Duala	I	01/10/1901	100	1200
143	Lando, Frantz	Krankenpfleger	Duala	I	01/07/1908	40	480
144	Lauson, Lata	Krankenpfleger	Duala	I	01/10/1912	15	180
145	Lepo, Mbanga	Anwaltsgehilfe	Edea	I	01/10/1911	30	360
146	Lionge, Peter	Waageassistent	Duala	I	01/10/1902	30	360
147	Lobia, Ndumbe	Anwaltsgehilfe	Yaunde	I	01/07/1909	40	480
148	Londo, Daniel	Büroassistent	Duala	I	01/10/1909	40	480
149	Londo, Hugo			I	01/04/1901	110	1320
150	Maka, Mbu	Krankenpfleger	Yoko	I	01/07/1909	40	480
151	Makake, Mukate	Krankenpfleger	Ossindinge	I	01/07/1909	40	480
152	Makale, Johannes Eko	Zollassistent	Duala	I	01/10/1912	15	180
153	Malafa	Anwaltsgehilfe	Edea	I	01/04/1901	100	1200
154	Mamour, August	Buchbinder	Buea	I	01/07/1902	30	360
155	Mandenge, Bruno	Krankenpfleger	Lomie	I	01/10/1907	50	600
156	Manga, Johannes	Krankenpfleger	Kribi	I	01/10/1911	30	360
157	Manga, Johannes	Übersetzer	Yaunde	I	01/07/1912	15	180

158	Manga, Mbala	Zollassistent	Duala	I	01/07/1909	40	180
159	Manga, Mukura	Krankenpfleger	Duala	I	01/10/1910	30	360
160	Mangwau, Winfried	Büroassistent	Duala	I	01/01/1902	30	360
161	Masaka, Heinrich	Krankenpfleger	Duala	I	01/04/1911	30	360
162	Mayadi, Markus	Büroassistent	Kribi	I	01/04/1906	70	840
163	Mba, Franz	Zollassistent	Molundu	I	01/10/1908	40	480
164	Mbala, Dikumda	Zollassistent	Rio del Rey	I	01/04/1905	80	960
165	Mbala, Etindi	Zollassistent	Garua	I	01/04/1906	60	720
166	Mbape, Frumba	Zollassistent	Duala	I	01/04/1908	30	360
167	Mbassi, Mafau	Krankenpfleger	Yaunde	I	01/01/1909	40	480
168	Mbedy, Paul	Büroassistent	Duala	I	01/07/1912	15	180
169	Mbela, Kum	Büroassistent	Joh. Albrechtshöhe	I	01/04/1912	30	360
170	Mbenda, Manfred	Zollassistent	Duala	I	01/07/1909	40	480
171	Mbennge, Fritz	Zollassistent	Duala	I	01/10/1912	15	180
172	Mbessel, Simon Aba	Zollassistent	Nssanakang	I	01/04/1918		160
173	Mbia, Noa	Anwaltsgehilfe	Yaunde	I	01/10/1908	40	480
174	Mbida, Paul	Übersetzer	Yaunde	I	01/10/1906	60	720
175	Mbome, Wilhelm	Buchbinder	Buea	II	01/04/1902	20	240
176	Mbonge, Epale	Büroassistent	Campo	I	01/10/1910	50	600
177	Mbonge, Rosso	Gesundheitsassistent	Abong Mbang	I	01/10/1912	15	180
178	Mbonge, Walter	Büroassistent		I	01/01/1910	40	480
179	Mbongo, Jemba	Büroassistent	Duala	I	01/07/1917	15	180

180	Mbovi, Martin	Büroassistent	Duala	I	01/04/1909	40	480
181	Melango, Rudolf	Büroassistent		II	01/07/1901	50	600
182	Membile, Gabriel	Büroassistent	Ambam	I	01/01/1902	110	1320
183	Milonge, Johannes	Krankenpfleger	Joh. Albrechtshöhe	I	01/10/1910	30	360
184	Mingangadu, Mbonge	Büroassistent	Duala	I	01/10/1910	30	360
185	Moelle, Gottfried	Waageassistent	Duala	I	01/07/1910	30	360
186	Mokeba, Michael	Bürosssistent	Duala	I	01/10/1910	40	480
187	Mokeba, Nathanael	Zollassistent	Victoria	I	01/07/1907	50	600
188	Molli, Jassa	Labordrucker	Victoria	II	01/04/1905	50	600
189	Molombe, Hans	Typograph	Buea	I	01/04/1910	40	480
190	Moloso, Rudolf	Buchbinder	Buea	I	01/04/1908	50	600
191	Monge, Esie	Büroassistent		I	01/04/1913	15	180
192	Monge, Muyima	Büroassistent	Yabassi	I	01/04/1903	130	1200
193	Moni, Daniel	Anwaltsgehilfe	Victoria	I	01/10/1911	30	360
194	Moni, Luna	Büroassistent	Kribi	I	01/07/1909	40	480
195	Moni, Oskae			I	01/07/1908	40	480
196	Morisa, Johannes	Büroassistent	Buea	I	01/01/1906	70	840
197	Morrison, Moses	Büroassistent	Kribi	I	01/04/1903	100	1200
198	Moto, Theodor	Zollassistent	Duala	I	01/07/1918	15	180
199	Mponde, Billa	Gesundheitsassistent	Abong Mbang	I	01/10/1912	15	180
200	Mpondo, Kaspar	Zollassistent	Duala	I	01/10/1902	30	360
201	Mpondo, Theodor	Waageassistent	Duala	I	01/10/1907	50	600
202	Muambis			I	01/01/1909	40	480

203	Muange, Ewale	Büroassistent	Duala	I	01/07/1909	40	480
204	Muange, Frantz Njam	Büroassistent		I	01/01/1910	40	480
205	Muange, Johannes Nja	Zollassistent	Lomie	I	01/10/1909	40	180
206	Muange, Joseph	Zollassistent	Duala	I	01/07/1910	30	360
207	Mubanja, Heinrich	Zollassistent	Kribi	I	01/04/1905	80	960
208	Mudiki, Martin	Zollassistent	Rio del Rey	I	01/07/1910	30	360
209	Muduke, Adolf	Drucker	Buea	I	01/04/1905	80	960
210	Mukake, Paul	Typograph	Buea	I	01/07/1908	40	480
211	Mukou, Ebumbe	Zollassistent	Bonga	I	01/10/1909	40	480
212	Mukuri, Mbassi	Büroassistent	Duala	I	01/01/1911	30	360
213	Mulende, Moritz	Krankenpfleger	Duala	I	01/07/1913	15	180
214	Musenge, Moki	Drucker	Buea	I	01/01/1909	40	480
215	Musingue, Ndumbe	Büroassistent	Duala	I	01/04/1910	40	480
216	Mussa, Hans	Zollassistent	Garua	I	01/04/1912	30	360
217	Mutin, Diboba	Büroassistent	Duala	I	01/04/1910	40	480
218	Mutua, Jakob	Drucker	Buea	I	01/07/1910	30	360
219	Ndando, Peter			I	01/04/1913	15	180
220	Ndi, Petrus	Verwaltungsassistent	Lomie	I	01/04/1911	30	360
221	Ndim, Petrus	Drucker	Buea	II	01/07/1904	40	480
222	Ndiwe, Franz	Buchbinder	Buea	I	01/10/1909	40	480
223	Ndoko, August	Büroassistent	Loum	I	01/10/1910	30	360
224	Ndoko, August		Yaunde			45	
225	Ndongo, Josef	Zollgehilfe	Kribi	I	01/10/1912	15	180

226	Ndumbe, Loko	Büroassistent	Bamenda	I	01/10/1910	30	360
227	Ngali, Isaak	Zollassistent	Victoria	I	01/10/1907	50	600
228	Nganda, John	Bürokurier	Victoira	I	01/07/1906	35	420
229	Ngando, Songo					35	
230	Ngange,	Krankenpfleger	Duala	I	01/07/1911	30	360
231	Ngange, Jacob Doo	Zollassistent	Duala	I	01/10/1912	15	180
232	Ngangue, Mbayu	Lagergehilfe	Duala	I	01/10/1902	30	360
233	Nganju, Thomas	Buchbinder	Buea	I	01/01/1911	30	360
234	Nganye, Thomas	Bürokurier	Akonolinga	I	01/01/1909	40	480
235	Ngiamba, Markus	Zollassistent	Kribi	I	01/10/1909	40	480
236	Ngoa, Andreas	Gesundheitsassistent	Akonolinga	I	01/07/1909	40	480
237	Ngolo, Jacob	Büroassistent	Duala	II	01/04/1908	30	360
238	Ngoso, Koto	Büroassistent	Duala	I	01/04/1906	70	840
239	Ngoye, Mukuri	Bürokurier	Duala	I	01/10/1910	30	360
240	Ngunga, Abel	Bürokurier	Kribi	I	01/01/1901	120	1440
241	Nguo, Muna	Anwaltsgehilfe	Edea	I	01/10/1908	50	600
242	Nguuri, Albert	Büroassistent	Buea	I	01/10/1908	40	480
243	Njo, Emonbi	Lagerist	Duala	I	01/10/1912	30	360
244	Njumbala, Lua	Lagergehilfe	Buea	I	01/10/1904	80	960
245	Nkamba, Itumbu	Zollassistent	Nssanakang	I	01/10/1902	30	360
246	Nku, Edanga	Anwaltsgehilfe	Victoria	I	01/10/1912	15	180
247	Nkumba, Walter	Büroassistent	Duala	I	01/10/1908	50	600
248	Nseke, Fritz	Zollassistent	Molundu	I	01/10/1908	40	480
249	Ntome, Hermann	Krankenpfleger	Kribi	I	01/10/1910	30	360

250	Ntonga, Tanga	Büroassistent	Kribi	I	01/04/1913	15	180
251	Ntonye		Buea	I	01/04/1913	15	180
252	Nyambe, Ebuta	Krankenpfleger	Duala	I	01/10/1913	15	180
253	Nyambe, Mbapi	Büroassistent	Edea	I	01/10/1912	15	180
254	Odjong, Oko	Übersetzer	Ossindinge	I	01/04/1906	70	840
255	Ondigi, Martin	Übersetzer	Deng Deng	I	01/04/1911	30	360
256	Poue, Dikwamba	Krankenpfleger	Molundu	I	01/10/1910	30	360
257	Pteane, Karl	Anwaltsgehilfe	Victoria	I	01/04/1901	120	1440
258	Schnananmay, Ludwig	Büroassistent	Victoria				
259	Steane, Karl	Büroassistent	Victoria	I	01/07/1910	60	720
260	Tanga, Esohe	Büroassistent	Duala	I	01/04/1910	40	480
261	Tgoui		Buea	I	01/10/1912	15	180
262	Thomas		Joh. Albrechtshöhe			50	
263	Tiki, Yala	Büroassistent	Duala	I	01/07/1906	60	720
264	Toi, Mpa	Krankenpfleger	Duala	I	01/10/1910	30	360
265	Toko, Lume		Buea Chefferie	I	01/07/1910	30	360
266	Tokoto, Alfred	Büroassistent	Duala	I	01/10/1901	100	1200
267	Tube, Ekuma	Büroassistent	Buea Chefferie	I	01/01/1901	100	1200
268	Vor Kin	Büroassistent	Duala	I	01/07/1912	15	180
269	Wetole Johannes	Drucker	Buea	I	01/04/1910	40	480
270	Woloa, Martin	Buchbinder	Buea	II	01/10/1912	15	180
271	Woloa, Martin	Büroassistent	Mora	I	01/07/1909	40	480
272	Yondo, Mukuri	Büroassistent	Buea	I	01/07/1907	170	2040

Sources : FA1/238 ; FA1/74 ; FA1/172

Archives Nationales du Cameroun © Rév. Samuel NLEME AFAN
Mme SIL MABOUANG GrâceSources

Août 2018

3.3. Einige statistische Analysen

Statistiken ermöglichen es uns, die Ergebnisse der während unserer Umfrage erhobenen Daten besser darzustellen und zu interpretieren. Wir haben die zu unterschiedlichen Zeiten rekrutierten Afrikaner, die zur Entwicklung Kameruns auf unterschiedlichen Gebieten beigetragen haben, identifiziert und in Form einer Statistik die jeweils ausgeübten Funktionen, die Einstellungsdaten und die verschiedenen Beschäftigungsorte ausgewertet und folgendermaßen dargestellt.

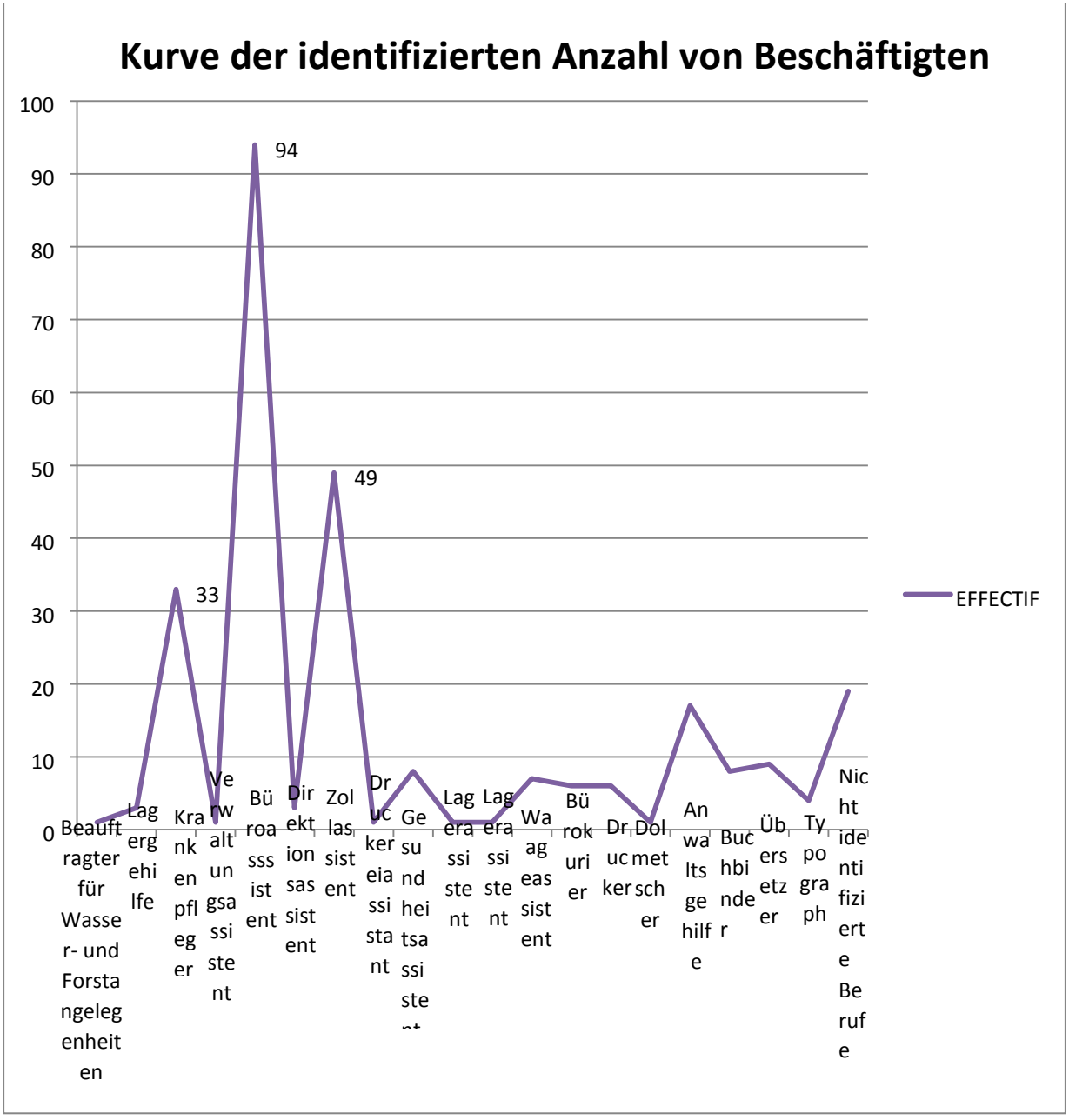
3.3.1. Statistiken bezüglich der Funktion

Tabelle 2 : Tabelle der identifizierten Funktionen

N°	IDENTIFIZIERTE FUNKTIONEN	ANZAHL
1	Beauftragter für Wasser- und Forstangelegenheiten	1
2	Lagergehilfe	3
3	Krankenpfleger	33
4	Verwaltungsassistent	1
5	Büroassistent	94
6	Direktionsassistent	3
7	Zollassistent	49
8	Büroassistent	1
9	Gesundheitsassistent	8
10	Depotassistent	1
11	Lagerassistent	1
12	Waageassistent	7
13	Bürokurier	6
14	Drucker	6
15	Dolmetscher	1
16	Anwaltsgehilfe	17
17	Buchbinder	8

18	Übersetzer	9
19	Typograph	4
20	Nicht identifizierte Berufe	19
GESAMT		**272**

Diese Ergebnisse werden im folgenden Diagramm dargestellt:



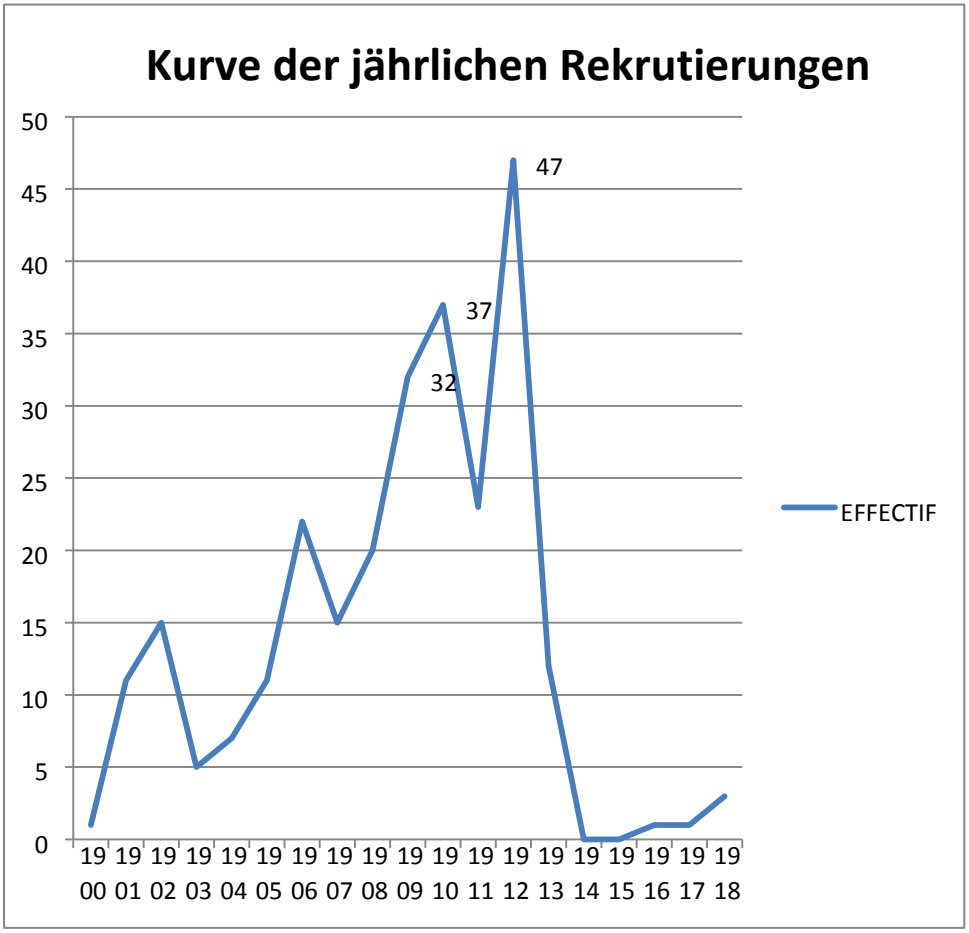
Kommentar 1:

Aus diesem Diagramm wird ersichtlich, dass Afrikaner in drei Bereichen beschäftigt waren: 94 von ihnen als Büroassistenten, was einem relativen Anteil von **34,55 %** entspricht; 49 Personen als Zollassistenten, relativer Anteil **18,1 %**; 33 Personen als Pflegeassistenten, relativer Anteil **12,13 %**.

3.3.2. Statistik der Rekrutierungsdaten

Tabelle 3: Jährliche Einstellungen

Jahr der Rekrutierung	Anzahl
1900	1
1901	11
1902	15
1903	5
1904	7
1905	11
1906	22
1907	15
1908	20
1909	32
1910	37
1911	23
1912	47
1913	12
1914	0
1915	0
1916	1
1917	1
1918	3
Datum nicht identifiziert	9
GESAMT	**272**



Kommentar 2:

Dieses Diagramm läßt erkennen, dass die Zahl der afrikanischen Beschäftigten bis 1912 kontinuierlich anstieg. Das Kolonialsystem benötigte ganz offenbar mehr und mehr afrikanische Beschäftigte für die verwaltungstechnische Durchdringung des Hinterlandes. Eine kontinuierliche Verringerung ist erst ab 1912 zu erkennen, was als ein erstes Zeichen für den drohenden Krieg verstanden werden kann. Nach der deutschen Niederlage, am Ende des 1. Weltkrieges, konnte die deutsche Kolonialverwaltung keine Beschäftigen mehr rekrutieren. Diejenigen, die noch rekrutiert wurden, waren offenbar im Bereich der Liquidations- und Treuhandverwaltung beschäftigt.

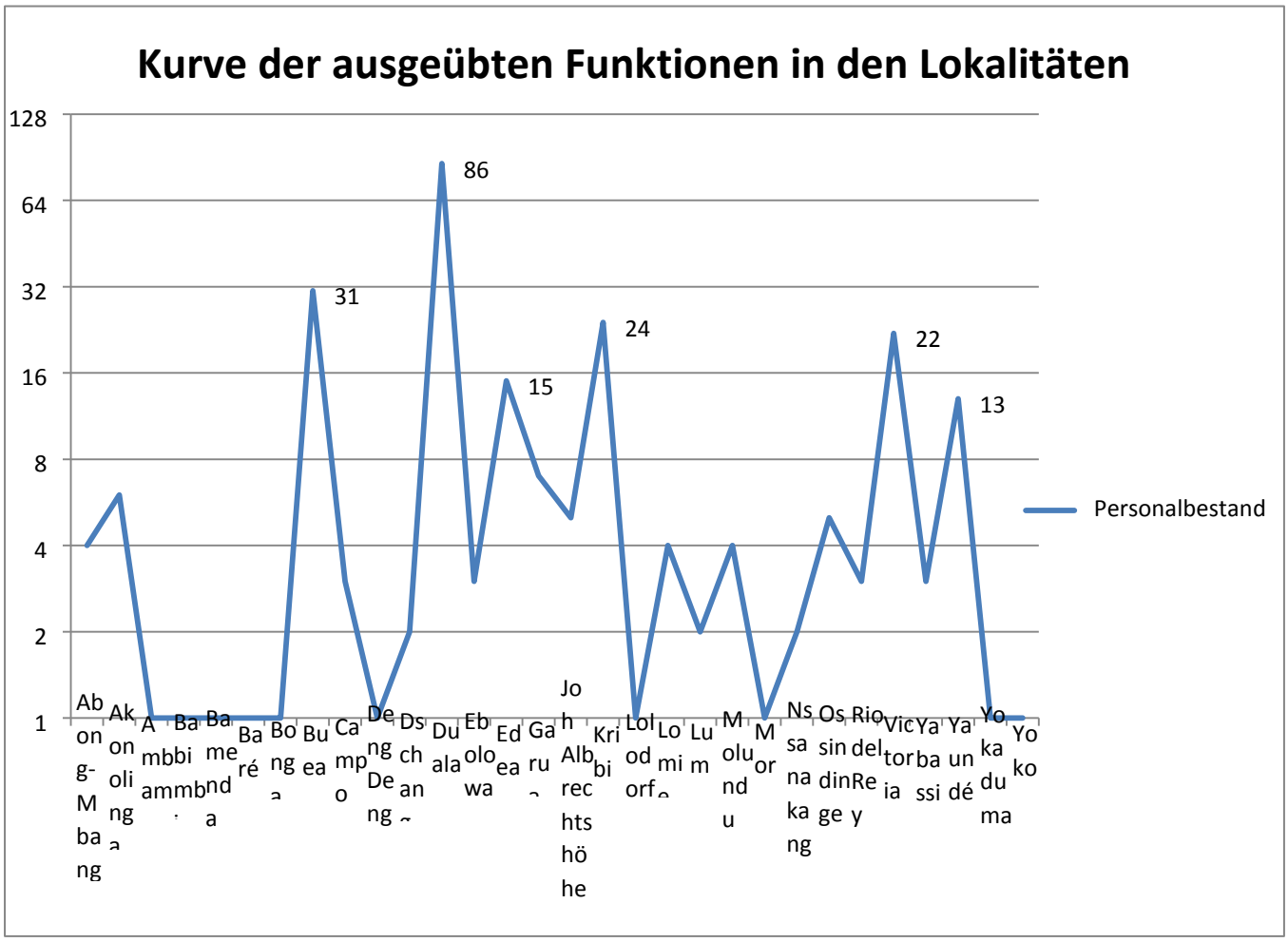
3.3.3. Statistik bezüglich der Dienstorte

Tabelle 4: Ausübung von Funktionen in den Lokalitäten

N°	IDENTIFIZIERTE DIENSTORTE	ANZAHL
1	Abong Mbang	4
2	Akonolinga	6
3	Ambam	1
4	Babimbi	1
5	Bamenda	1
6	Bare	1
7	Bonga	1
8	Buea	31
9	Campo	3
10	Deng Deng	1
11	Dschang	2
12	Duala	86
13	Ebolowa	3
14	Edea	15
15	Garua	7
16	Joh Albrechtshöhe	5
17	Kribi	24
18	Lolodorf	1
19	Lomie	4
20	Lum	2
21	Molundu	4
22	Mora	1

23	Nssanakang	2
24	Ossindinge	5
25	Rio del Rey	3
26	Victoria	22
27	Yabassi	3
28	Yaunde	13
29	Yokaduma	1
30	Yoko	1
31	Nicht benannte Orte	18
GESAMT		**272**

Diese Resultate werden in folgendem Diagramm dargestellt:



Kommentar 3:

Dieses Diagramm verdeutlicht, dass Afrikaner besonders in folgenden Orten beschäftigt waren(in ihrer Reihenfolge):

- Yaunde : 13
- Edea : 15
- Victoria : 22
- Kribi : 24
- Buea : 31
- Duala : 86

Diese Daten zeigen deutlich die historische Realität des Werkes der deutschen Kolonialverwaltung, denn, und das sollte besonders hervorgehoben werden, den allergrößten Teil der Spuren aus dieser Zeit findet man heute in den wichtigsten und größeren Städten des Landes.

ALLGEMEINE KONKLUSION

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Fonds allemand aus einer großen Sammlung von Akten und Dokumenten auf die Zeit der Deutschen Kolonialverwaltung zurückgeht. Nach unserer Forschungsarbeit zeigen die erreichten Ergebnisse, dass unsere Vermutung, wonach Afrikaner und insbesondere Kameruner einen entscheidenden Beitrag am Aufbau der Deutsch-Kamerunischen Geschichte geleistet haben, begründet ist. Wir konnten zeigen, dass sie eine wesentliche Unterstützung für die deutsche Kolonialverwaltung waren und in den unterschiedlichsten Berufen und Städten Kameruns während der entscheidenden Jahre zwischen 1900 und 1918 beschäftigt waren. Wir haben ebenfalls gezeigt, dass sie für die von ihnen geleistete Arbeit regelmäßige Gehälter bezogen. Obwohl unsere Untersuchung die bereits existierenden wissenschaftlichen Erkenntnisse vergrößert, bleibt für weitere Verbesserungen im Rahmen der bestehenden Partnerschaft zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Goethe Institut und dem Nationalarchiv von Kamerun offen.

BIBLIOGRAPHIE

1. Brandes, *Findbuch. Inventar R175, Verwaltungsakten des deutschen Schutzgebietes Kamerun,* Das Bundesarchives, 1994

2. Eckhart G. Franz und Peter Geissler: Das Deutsch-Ostafrika-Archiv. Inventar der Abteilung German Records im Nationalarchiv der Vereinigten Republik Tansania, Vol. 1-2, Marburg 1973, 2. Auflage 1984.

3. http://www.piaf-archives.org

4. Jürgen Real: Verwaltung des Deutschen Schutzgebietes Togo. Findbuch zu den Akten der deutschen Behörden in Togo 1884-1914, Koblenz (Bundesarchiv), Lomé (Nationalarchiv von Togo), 1980.

5. Karin Hausen: *Deutsche Kolonialherrschaft in Afrika*, Zürich, 1970

6. Marie Demoulin, Sébastien Soyez, *actes du colloque „The memory of the world in the digital age: Digitization and preservation" organisé par l'UNESCO, Vancouver (Colombie-britannique, Canada), 2012*

7. Marie-Paule Jacques & Josette Rebeyrolle, *Titres et structuration des documents*, Schedae, 2006

8. Ulrike Schaper, *Koloniale Verhandlungen. Gerichtsbarkeit, Verwaltung und Herrschaft in Kamerun 1884-1916*, Frankfurt am Main, 2012.

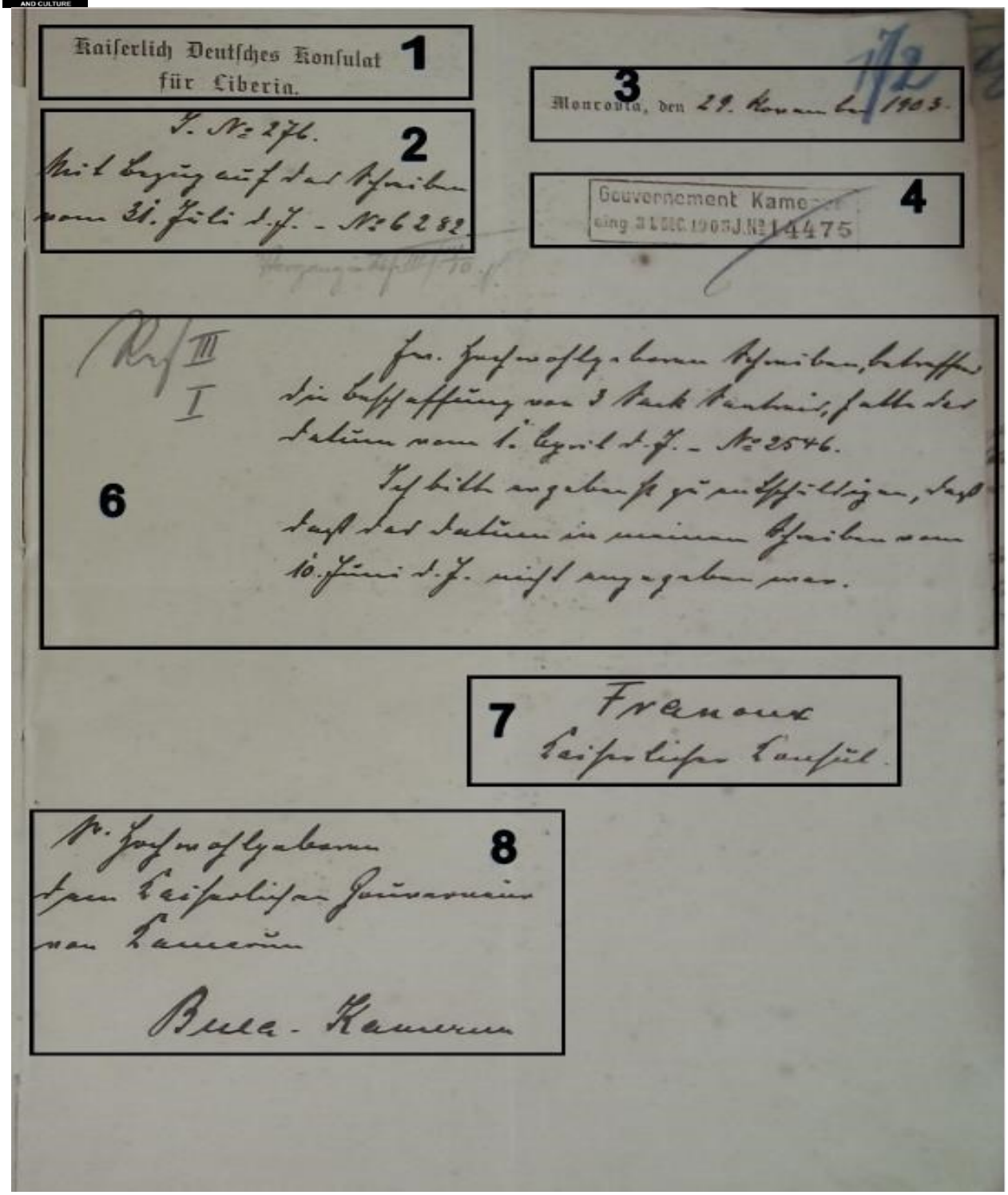
9. Volker Schaefer, *Organisation des Archives nationales et d'un système de pré archivage (Records Management)* [dans la République Unie du Cameroun], janvier – février 1973, Unesco [1974], version électronique sous: Unesdoc.unesco.org/images/ … 009698fo.pdf

10. Wolf Buchmann: Die Sicherung und Erschließung von Schriftgut deutscher Kolonialbehörden in afrikanischen Archiven, in: Aus der Arbeit des Bundesarchivs, Edition von Heinz Boberach und Hans Booms, Boppard 1977

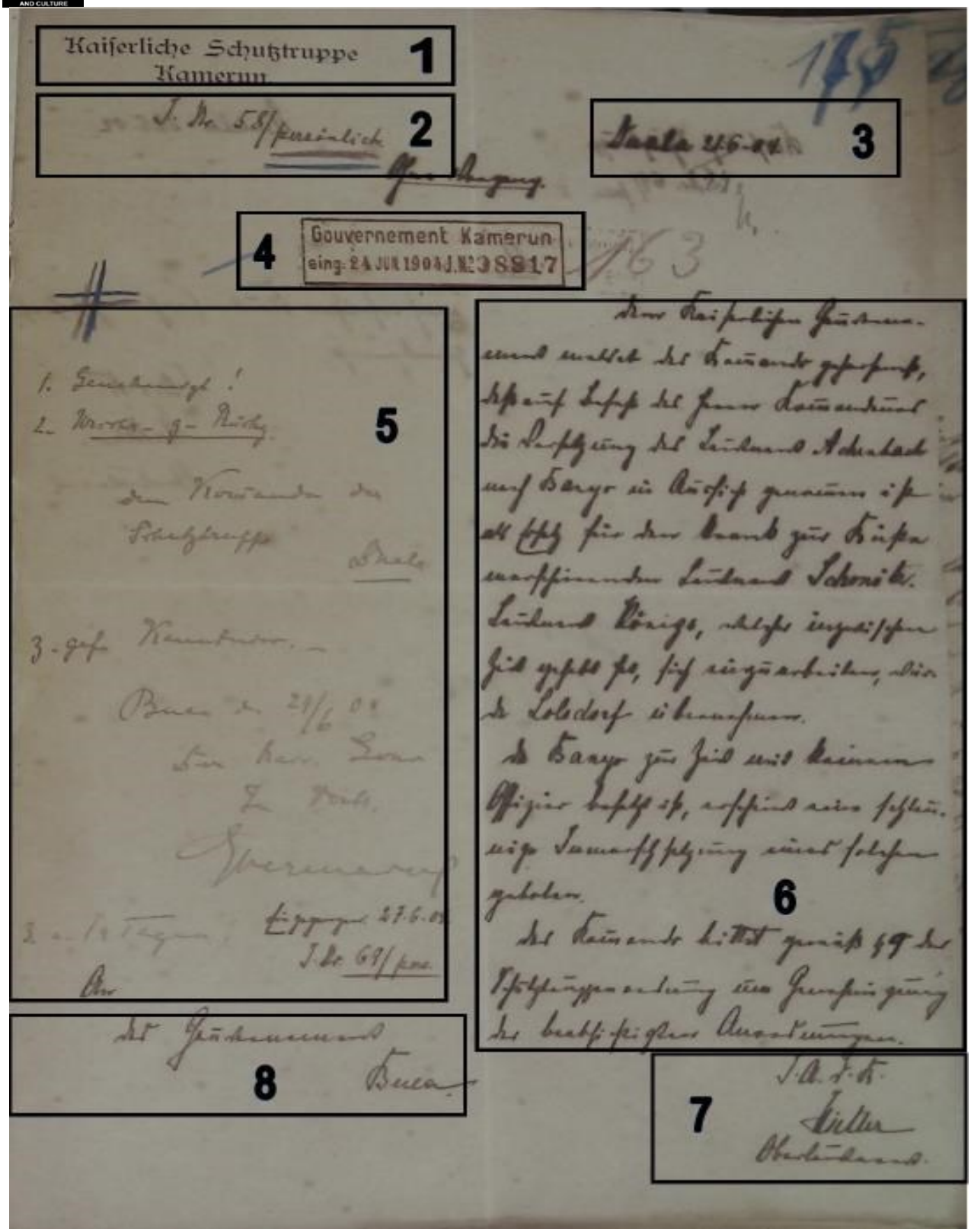
11. Wolfgang Hans Stein, *Geschichte und Erschließung des Bestandes,* in: Findbuch Fonds allemand, 2. veränderte Auflage mit deutscher Übersetzung, 2017

ANLAGEN

Anlage 1: Model Nr. 1 der Strukturierung einer Korrespondenz



Anlage 2: Model Nr. 2 der Strukturierung einer Korrespondenz



Kaiserliche Schutztruppe Kamerun 1

J. Nr. 58/persönlich 2

Duala 21.6.04 3

4 Gouvernement Kamerun eing. 24 JUN 1904 J. No 38817

5

1. Genehmigt!
2. Wirth-g-Rücks.

dem Kommando der Schutztruppe

Duala

3-gef. Kommandeur.

Buea d. 29/6 04

Der Kais. Gouv.

In Vertr.

Gouvernement

3. a. 14 Tagen

Eingegangen 27.6.04

J. Nr. 69/pers.

An

des Gouvernement

Buea

8

Dem Kaiserlichen Gouvernement meldet das Kommando gehorsamst, daß auf Befehl des Herrn Kommandeurs die Versetzung des Leutnant Achenbach nach Banyo in Aussicht genommen ist als Ersatz für den krank zur Küste marschierenden Leutnant Schonik. Leutnant Königs, welcher inzwischen Zeit gehabt hat, sich einzuarbeiten, würde Soldorf übernehmen.

Da Banyo zur Zeit mit keinem Offizier besetzt ist, erscheint eine schleunige Inmarschsetzung eines solchen geboten.

6

Das Kommando bittet gemäß §9 der Schutztruppenordnung um Genehmigung der beabsichtigten Anordnungen.

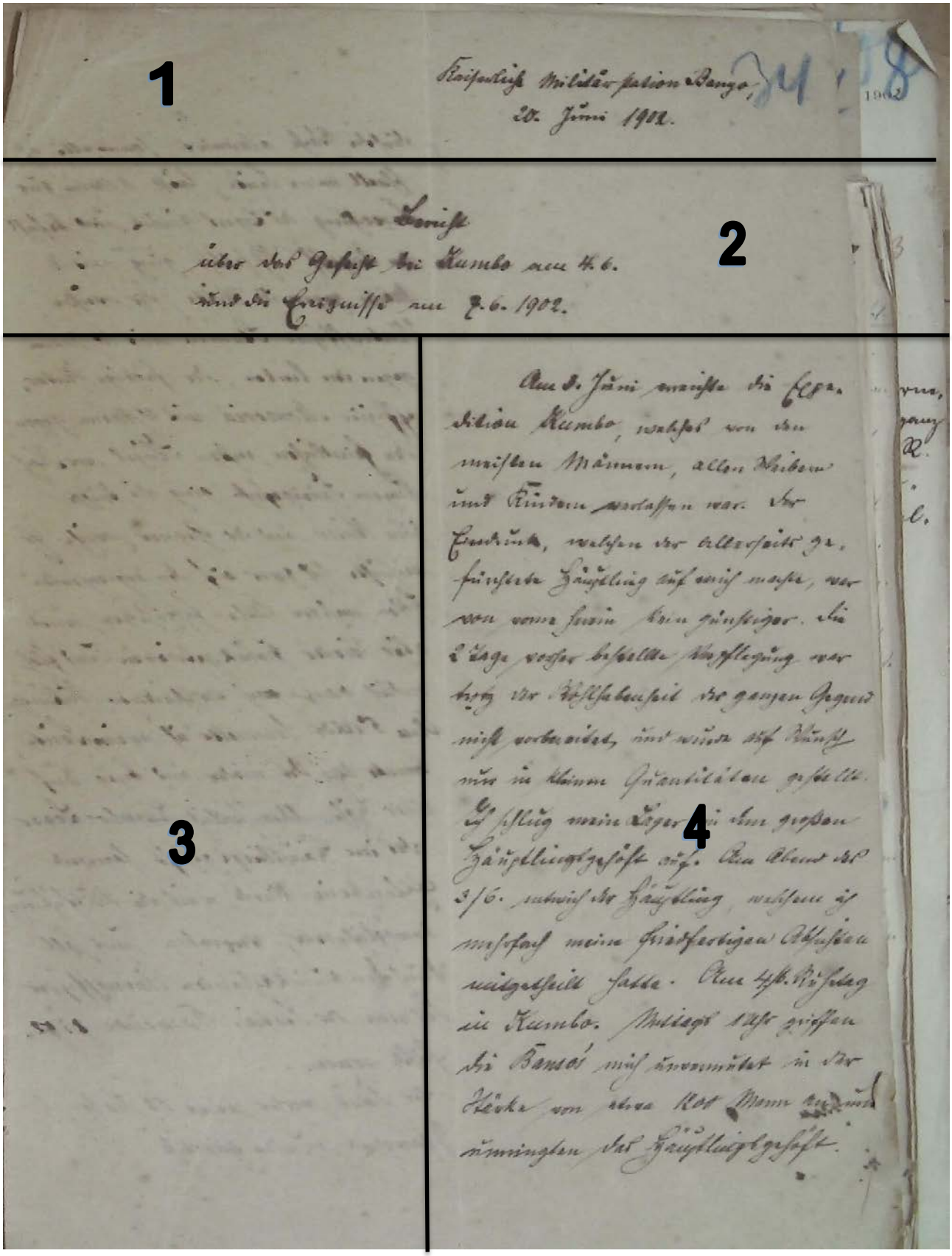
7

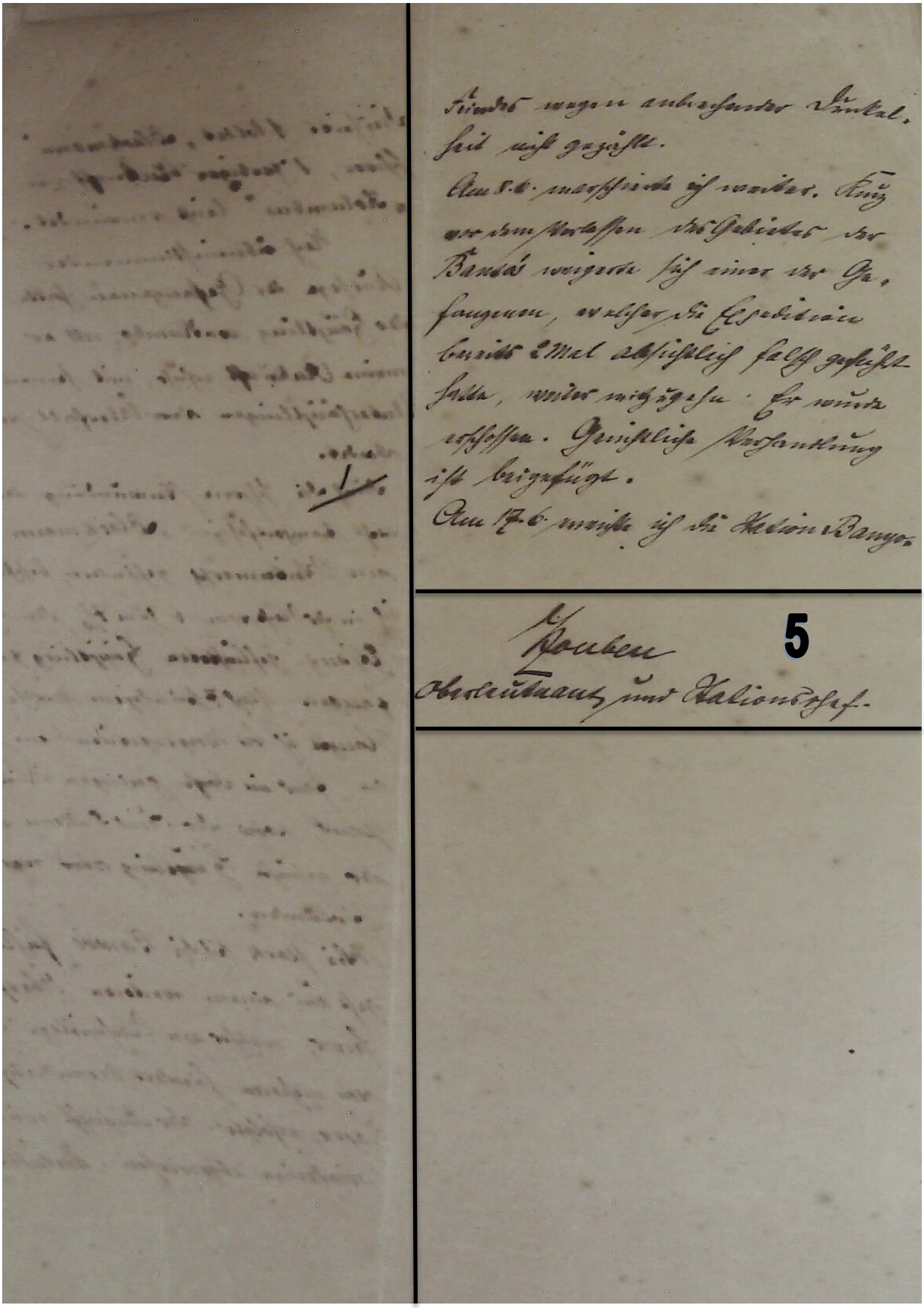
J. A. d. K.

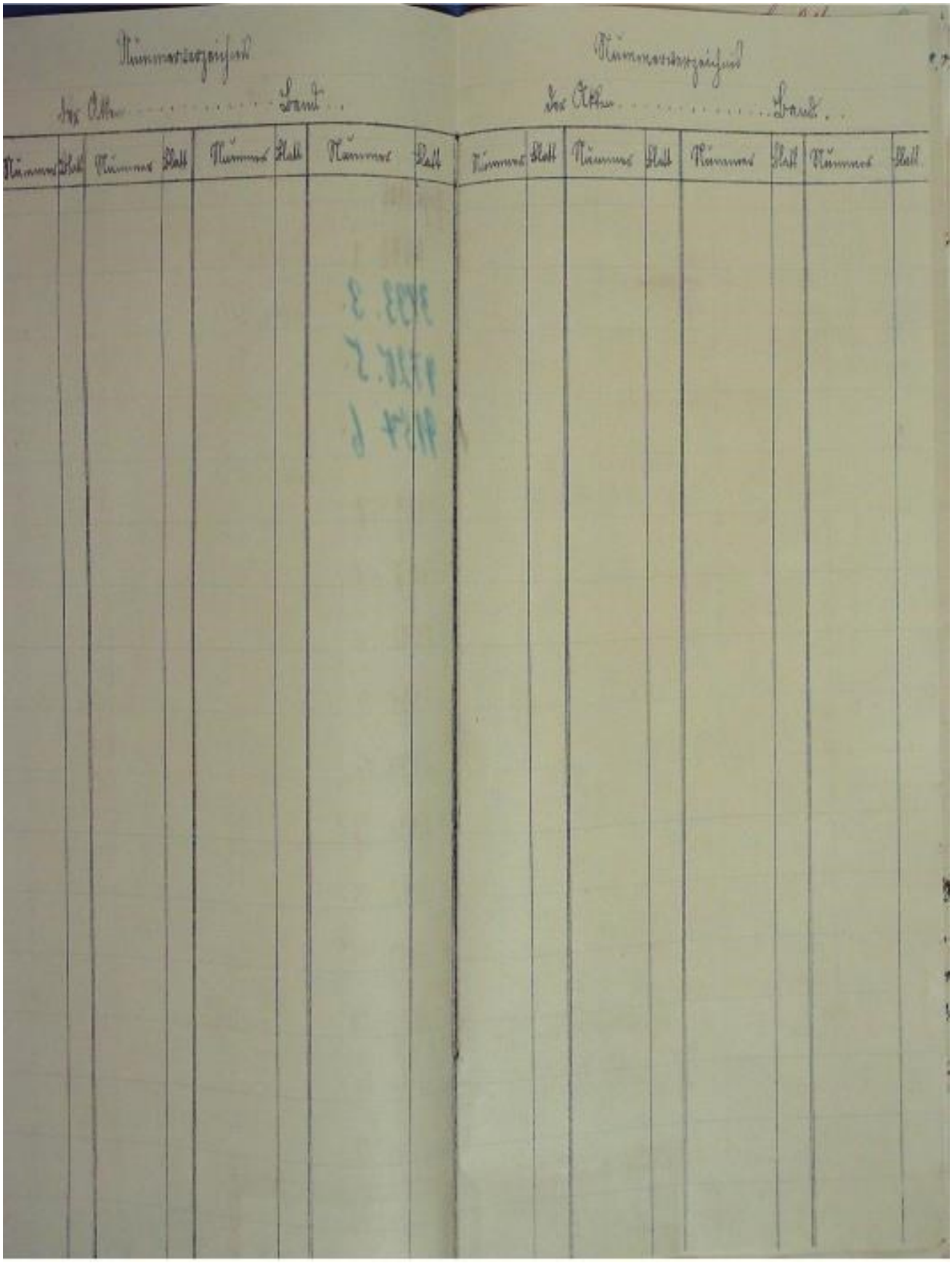
Hiller

Oberleutnant.

Anlage 3: Bericht





5

Anlage 4: Zustand